

Ulf Martini

Die WTO und die rechtliche  
Entwicklung der  
Dienstleistungsfreiheit in den  
Mitgliedsstaaten – unter  
besonderer Berücksichtigung des  
Telekommunikationsbereiches



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

**Die WTO und die rechtliche Entwicklung der Dienstleistungsfreiheit in den  
Mitgliedsstaaten unter besonderer Berücksichtigung des  
Telekommunikationsbereichs**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	16
<b>Einleitung</b> .....	20

***Erster Teil***

Entstehungsgeschichte, institutionelle und materielle Veränderungen und Bedeutung der Welthandelsorganisation (WTO).....	22
--	----

<b>1. Kapitel: Entstehungsgeschichte der Welthandelsorganisation (WTO)</b> .....	22
--	----

<b>A. Allgemeine Grundüberlegungen zum Außenhandel</b> .....	22
--	----

I. Ungleiche Verteilung von Ressourcen - Verfügbarkeit als Ursache des Außenhandels .....	22
---	----

II. Die Theorie des komparativen Kostenvorteils .....	23
---	----

III. Das Heckscher-Ohlin-Modell .....	25
---------------------------------------	----

IV. Wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung von Handelsbeschränkungen .....	26
--	----

1. Tarifäre Protektion - Zölle als Handelsbeschränkung .....	26
--	----

2. Nicht-tarifäre Protektion als Handelsbeschränkung .....	27
--	----

a) Importkontingente .....	28
----------------------------	----

b) Export - Selbstbeschränkungen.....	29
---------------------------------------	----

c) Subventionen.....	30
----------------------	----

3. Gefahren des Protektionismus.....	31
--------------------------------------	----

4. Gründe für Protektionismus .....	32
-------------------------------------	----

5. Möglichkeiten zur Verhinderung von Protektionismus .....	34
---	----

<b>B. Von der Internationalen Handelsorganisation (ITO) zur Welthandelsorganisation (WTO)</b> .....	35
---	----

I. Die Ausgangslage nach dem Zweiten Weltkrieg .....	35
II. Das Projekt: „Internationale Handelsorganisation“ (ITO).....	36
III. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT).....	39
IV. Der Weg vom GATT zur WTO .....	43

<b>2. Kapitel: Institutionelle und materielle Veränderungen durch das WTO- Übereinkommen .....</b>	<b>45</b>
--	-----------

<b>A. Die Institution WTO.....</b>	<b>45</b>
------------------------------------	-----------

I. Die Organe der WTO.....	46
II. Die Beschlußfassung in der WTO .....	47
III. Die Mitgliedschaft in der WTO .....	48
IV. Das Streitbeilegungsgremium.....	49
1. Die Einleitung eines Streitbeilegungsverfahrens.....	49
2. Das „Panelverfahren“.....	50
3. Das Rechtsmittelverfahren.....	52
4. Methoden der Rechtsdurchsetzung .....	52
5. Beurteilung des neuen Streitbeilegungsverfahrens .....	52

<b>B. Überblick über die materiellen Veränderungen durch das WTO- Übereinkommen.....</b>	<b>54</b>
--	-----------

I. Allgemeingültige Handelsvorschriften.....	55
II. Die „neuen“ multilateralen Übereinkommen und spezielle Handelsvorschriften .....	55
1. Das General Agreement on Trade in Services (GATS) .....	55
2. Das Agreement on Trade-related Intellectual Property Rights (TRIPS).....	56
3. Das neue General Agreement on Tariffs and Trade (GATT).....	56
a) Neuerungen im GATT .....	57
b) Übereinkommen über die Landwirtschaft .....	57
c) Übereinkommen über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflanzenschutzrechtlicher Maßnahmen .....	58

d) Textilübereinkommen .....	58
e) Übereinkommen über technische Handelshemmnisse.....	59
f) Übereinkommen über handelsrelevante Investitionsmaßnahmen.....	59
g) Übereinkommen zur Durchführung von Art. VI GATT 1994 - Antidumping .....	60
h) Übereinkommen über Zollwertbestimmung .....	60
i) Übereinkommen über Versand.....	61
j) Übereinkommen über Ursprungsregeln.....	61
k) Übereinkommen über Einfuhrlizenzverfahren .....	61
l) Übereinkommen über Subventionen .....	62
m) Übereinkommen über Schutzmaßnahmen .....	62
III. Die „plurilateralen“ Übereinkommen der WTO .....	62
1. Übereinkommen über den Handel mit zivilen Luftfahrzeugen.....	63
2. Übereinkommen über das Öffentliche Beschaffungswesen	63
<b>C. Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Teils .....</b>	<b>64</b>

### **Zweiter Teil**

Das Multilaterale Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) .....	66
<b>1. Kapitel: Entstehungsgeschichte und Aufbau des GATS.....</b>	<b>67</b>
<b>A. Überblick über die Entstehungsgeschichte des GATS.....</b>	<b>67</b>
I. Die Ausgangslage vor Beginn der Verhandlung im Rahmen der Uruguay-Runde .....	67
II. Der Gang der Verhandlungen.....	69
1. Der organisatorische Rahmen für Verhandlungen.....	70
2. Der inhaltliche Verlauf der Verhandlungen .....	72
a) Die erste Phase der Verhandlungen.....	73
b) Die zweite Phase der Verhandlungen .....	73

c) Die dritte Phase - Wiederaufnahme der Verhandlungen.....	75
<b>B. Das GATS als völkerrechtliche Rahmenregelung für den internationalen Handel mit Dienstleistungen .....</b>	<b>76</b>
I. Überblick über den Aufbau des GATS .....	77
II. Die Präambel.....	78
III. Geltungsbereich und Begriffsbestimmung des GATS .....	78
1. Der Geltungsbereich des GATS .....	78
2. Die Begriffsbestimmungen des Art. I Abs. 2 und 3 GATS ...	79
a) Das Fehlen einer allgemein anerkannten Definition des Begriffs „Dienstleistung“ .....	80
b) Der völkerrechtliche Dienstleistungsbegriff.....	81
c) Der Ausschluß von Dienstleistungen, die in Ausübung hoheitlicher Gewalt erbracht werden .....	81
d) Allgemeine Überlegungen zum Begriff des Handels mit Dienstleistungen .....	81
aa) Direkter nicht grenzübertretender internationaler Handel.....	82
bb) Dienstleistungshandel durch Grenzübertretung des Anbieters .....	82
cc) Dienstleistungshandel durch Grenzübertretung des Nachfragers.....	84
dd) Dienstleistungshandel durch Grenzübertretung des Nachfragers und des Anbieters.....	84
ee) Zusammenfassung .....	84
e) Der Begriff des Handels mit Dienstleistungen im GATS.....	85
aa) Dienstleistungshandel in Form des Art. I Abs. 2 lit. a) GATS .....	85
bb) Dienstleistungshandel in Form des Art. I Abs. 2 lit. b) GATS .....	85
(1) Die natürliche Person als Dienstleistungserbringer bzw. -nutzer .....	85

(2) Die juristische Person als Dienstleistungserbringer bzw. -nutzer .....	86
cc) Dienstleistungshandel in Form des Art. I Abs. 2 lit. c) GATS .....	87
dd) Dienstleistungshandel in Form des Art. I Abs. 2 lit. d) GATS .....	88
ee) Zusammenfassung .....	88
f) Der Begriff „Maßnahmen der Mitglieder“ gemäß Art. I Abs. 3 GATS .....	89
g) Zusammenfassung .....	90
IV. Die allgemeinen Pflichten und Disziplinen des GATS .....	90
1. Das Meistbegünstigungsprinzip .....	91
a) Anwendungsbereich und Gleichbehandlungsmaßstab .....	91
b) Sofortige und bedingungslose Meistbegünstigung .....	92
c) Die Ausnahmen vom Meistbegünstigungsprinzip .....	93
aa) Ausnahmen gemäß Art. II Abs. 2 GATS .....	93
bb) Ausnahmen gemäß Art. II Abs. 3 GATS .....	95
cc) Bewertung .....	96
2. Das Transparenzgebot und die Offenlegung vertraulicher Informationen .....	96
3. Die zunehmende Beteiligung der Entwicklungsländer .....	97
a) Der Begriff der Entwicklungsländer .....	98
b) Berücksichtigung der Interessen der Entwicklungsländer .....	99
c) Bewertung .....	100
4. Wirtschaftliche Integration .....	101
a) Wirtschaftliche Übereinkünfte gemäß Art. V GATS ..	101
b) Übereinkunft gemäß Art. V <sup>bis</sup> GATS .....	102
5. Innerstaatliche Regelung .....	103
6. Anerkennung ausländischer Qualifikationen .....	105
7. Behandlung von Monopolen .....	106
8. Geschäftspraktiken .....	106
9. Notstandsmaßnahmen .....	106

10. Zahlungen und Übertragungen .....	109
11. Schutz der Zahlungsbilanz.....	109
12. Öffentliches Beschaffungswesen.....	110
13. Allgemeine Ausnahmen von GATS-Bestimmungen .....	110
a) Ausnahmegründe gemäß Art. XIV GATS .....	110
b) Ausnahmen zur Wahrung der Sicherheit gemäß Art. XIV <sup>bis</sup> GATS .....	111
14. Subventionen.....	111
15. Zusammenfassung und Beurteilung .....	112
V. Die spezifischen Verpflichtungen.....	113
1. Die Konzeption spezifischer Verpflichtungen.....	113
2. Die Listen mit den spezifischen Verpflichtungen .....	114
3. Die Bestimmungen im einzelnen .....	116
a) Der Marktzugang gemäß Art. XVI GATS .....	116
b) Die Inländerbehandlung gemäß Art. XVII GATS .....	118
c) Die zusätzlichen Verpflichtungen gemäß Art. XVIII GATS .....	119
4. Zusammenfassung .....	120
VI. Die fortschreitende Liberalisierung .....	121
1. Fortschreitende Liberalisierung durch Verhandlungsrunden.....	121
a) Zeitpunkt der Verhandlungsrunden .....	121
b) Verhandlungsergebnisse .....	122
c) Grundprinzipien für die Verhandlungen.....	123
2. Die Bedeutung der Listen für den weiteren Liberalisie- rungsprozeß.....	123
VII. Institutionelle Bestimmungen.....	124
1. Der Rat für den Handel mit Dienstleistungen.....	124
2. Die Streitbeilegungsbestimmungen des GATS.....	125
3. Der handelspolitische Überwachungsmechanismus des GATS .....	127
VIII. Schlußbestimmungen .....	128
C. Zusammenfassung und Beurteilung des GATS.....	128

<b>2. Kapitel:</b>	<b>Die rechtliche Entwicklung der Dienstleistungsfreiheit in den GATS-Mitgliedsstaaten unter besonderer Berücksichtigung des Telekommunikationsbereichs</b>	<b>130</b>
<b>A.</b>	<b>Allgemeine Ausführungen zum Bereich der Telekommunikation</b>	<b>130</b>
I.	Der Gang der Untersuchung	130
II.	Der Begriff „Telekommunikation“	131
III.	Der Telekommunikationssektor	131
IV.	Die internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen	133
1.	Die Internationale Telekommunikations-Union (ITU)	133
2.	Die Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)	134
3.	Die Regelungen der Europäischen Union (EU)	134
a)	Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	135
b)	Der Europäische Vertrag (EGV)	135
<b>B.</b>	<b>Die rechtliche Situation der Dienstleistungsfreiheit im Bereich der Telekommunikation aufgrund der GATS-Bestimmungen</b>	<b>135</b>
I.	Die GATS-Anlage zur Telekommunikation	136
1.	Die Zielsetzung	136
2.	Der Geltungsbereich	136
a)	Der Bereich der Übertragung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen	137
aa)	Der Begriff der audiovisuellen Dienstleistungen	137
bb)	Der Ausschluß der audiovisuellen Dienstleistungen	138
cc)	Ausblick	138
b)	Die Auslegung der Telekommunikations-Anlage	139
3.	Die Begriffsbestimmungen	139
4.	Die Transparenz	139
5.	Zugang und Nutzung der öffentlichen Telekommunikationsnetze	139



6. Technische Zusammenarbeit.....	142
7. Beziehung zu internationalen Organisationen und Über- einkünften .....	142
8. Bewertung.....	142
II. Die GATS-Anlage zu Verhandlungen über Basistelekommu- kation.....	143
1. Der Gang der Verhandlungen.....	144
a) Der Ministerbeschluß.....	145
b) Die GATS-Anlage über Basistelekommunikation .....	145
2. Die Verhandlungsergebnisse.....	145
a) Die übernommenen Verpflichtungen der USA.....	147
b) Die übernommenen Verpflichtungen der EU.....	148
c) Die übernommenen Verpflichtungen Japans.....	149
C. Zusammenfassung und Beurteilung des Telekommunikationssektors ..	149

### *Dritter Teil*

Kollisionsrechtliche Probleme des WTO-Rechts, die Bedeutung für private Partei- en und Schlußbetrachtung.....	151
--	-----

<b>1. Kapitel:</b> Kollisionsrechtliche Probleme zwischen dem Recht der EU und dem WTO-Recht.....	151
--	-----

A. Die Handlungskompetenzen der EU für den Bereich des Außenhandels.....	151
---	-----

I. Die Außenkompetenzen der EU .....	152
--------------------------------------	-----

II. Die Außenhandelskompetenz der EU .....	152
--	-----

1. Das EuGH-Gutachten 1/94 und seine Bedeutung für die Außenhandelskompetenz der EU im Rahmen des GATS .	153
---	-----

2. Die Änderung des Art. 133 Abs. 5 EGV und seine Bedeu- tung für die Außenhandelskompetenz der EU im Rahmen des GATS .....	154
---	-----

III. Zusammenfassung und Beurteilung.....	155
---	-----

<b>B.</b>	Die unmittelbare Anwendung bzw. Geltung des WTO-Rechts in der EU .....	156
I.	Die Situation vor dem Inkrafttreten der WTO-Übereinkommen ...	156
II.	Die Situation nach dem 01.01.1995 .....	158
1.	Die unmittelbare Anwendung des WTO-Primärrechts in der EU.....	159
2.	Die unmittelbare Anwendung des WTO-Sekundärrechts ..	159
III.	Zusammenfassung und Beurteilung .....	161
<b>2. Kapitel:</b>	Die Bedeutung des GATS-Rechts für private Parteien.....	162
<b>A.</b>	Die Bedeutung europäischer privater Parteien hinsichtlich des GATS-Primärrechts .....	162
<b>B.</b>	Die Bedeutung europäischer privater Parteien hinsichtlich des GATS-Sekundärrechts .....	163
I.	Die Rolle der Privatwirtschaft im Streitbeilegungsverfahren .....	163
II.	Die Auswirkungen des GATS-Rechts auf nationale und europäische Gerichte .....	166
	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlußbetrachtung .....</b>	<b>168</b>
	<b>Anhang I: Organigramm der WTO.....</b>	<b>171</b>
	<b>Anhang II: Listen der spezifischen Verpflichtungen, zusätzlichen Verpflichtungen und Ausnahmen der Europäischen Union und ihrer Mitgliedsstaaten für den Telekommunikationssektor.....</b>	<b>172</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>182</b>